Direktkostenstrukturen in den Fachsparten

Allgemeine Hinweise

Die im Anschluss folgenden Fachinformationen stellen eine Analyse zu den Direktkostenstrukturen in den Fachsparten Containerbaumschule, Stauden und Zierpflanzen dar. Die Datenherkunft, die Hintergründe und die Ziele dieser Darstellung, sowie die Methodik der Datenaufbereitung und die Limitationen der verwendeten Daten werden im Folgenden erklärt.

Grundsätzlich ist es bei der Betrachtung von Kostenstrukturen zu empfehlen, **kulturspezifisch** und **betriebsindividuell** vorzugehen. Beschäftigt sich eine Betriebsleitung mit den eigenen Daten anstelle von verallgemeinerten Werten, so können daraus individuell fundiertere Schlussfolgerungen gezogen und genauer auf den eigenen Betrieb zugeschnittene Konsequenzen abgeleitet werden.

Jedoch kann auch eine Auseinandersetzung mit verallgemeinerten Datensammlungen einen wertvollen Nutzen sowie aufschlussreiche Erkenntnisse hervorbringen:

1. Die Unterschiede zwischen den Kostenstrukturen verschiedener Kulturen oder Kulturengruppen werden sichtbar. Die Kenntnis der vielfältigen und unterschiedlichen Zusammensetzung der Direktkosten (Mittelwerte, Min- und Max-Werte, Spannweiten) verdeutlicht, dass auch innerhalb einer Fachsparte erhebliche Unterschiede zwischen den Kostenstrukturen der Kulturen existieren können.
2. Darüber hinaus erfolgt für jede einzelne der betrachteten Beispielskulturen eine Einordnung der durchschnittlichen Größenordnungen der Kostenpositionen (Jungpflanzen, Material, Energie, etc.). Ihre jeweiligen Anteile an den gesamten Kosten und damit ihre Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg einer Kultur werden so beispielhaft dargestellt.
3. Schließlich kann die potenzielle Wertschöpfung durch den Kultur-Nettobeitragskoeffizienten[i] abgebildet werden. Dies ermöglicht eine allgemeine Abschätzung des Risikos bei der Substratumstellung mit sich veränderten Faktorkosten, weil aus einer spezifischen Kultur-Kostenstruktur in Verbindung mit der damit einhergehenden spezifischen Kultur-Wertschöpfung auf das Umstellungsrisiko geschlossen werden kann.

Die Basis der Datenanalysen, die auf diese Fachinformation folgen, bilden die beiden KTBL-Datensammlungen „Freiland- und Containerbaumschule“ und „Topfpflanzenbau“. Die dort verwendeten Direktkostendaten wurden vollständig aus den KTBL-Daten übernommen. Lediglich die Zinskosten, die in den KTBL-Anwendungen unter den Direktkosten der Kultur aufgelistet sind, bleiben aus methodischen Gründen unberücksichtigt[ii]. Da die in den KTBL-Anwendungen enthaltenen Werte aus den Jahren 2014 und 2020 die wirtschaftlichen Veränderungen der allgemeinen Inflation, der Pandemie oder auch der Ukraine-Krise nicht abbilden, wurden die Direktkosten mit dem Index für

[i] Der Kultur-Nettobeitragskoeffizient (Kultur-NBK) beschreibt die Wertschöpfung einer Kultur je € Erlös und ergibt sich aus der Division von Deckungsbeitrag durch die Marktleistung, wobei man ein Ergebnis von 0 bis 1 erhält. Je näher die Zahl an 1, desto größer ist die Wertschöpfung.

[ii] Im Rahmen des Projekts FiniTo und des Kalkulationstools K.basic werden in den Kulturkalkulationen Zinskosten grundsätzlich den Gemeinkosten zugeordnet. Der Einheitlichkeit halber wird daher in den hier vorgestellten Datenanalysen ebenso verfahren.

Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (STATISTISCHES BUNDESAMT 2025) verrechnet, um ein aktuelleres Niveau zu erreichen. Die in den KTBL-Datensammlungen angegebenen Arbeitskraftstunden je Kultur werden zur Kalkulation der Arbeitskosten in den Datenanalysen mit einem Orientierungswert für den jeweiligen spartenspezifischen Betriebsdurchschnittslohn verrechnet. Diese Orientierungswerte[iii] beruhen auf Daten aus dem Betriebsvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau (ZBG). Gleichermaßen gibt es für die Berechnung des Gemeinkostenanteils einer Kultur nach Flächenzeitwert[iv] einen Gemeinkostenansatz, der ebenfalls spartenspezifisch aus dem Betriebsvergleich des ZBG abgeleitet wird. Die verwendeten Orientierungswerte sind in Tabelle 1 aufgeführt. Mit Hilfe dieser Ansätze und den Angaben zu Arbeitskraftstunden und Flächenzeitwerten der Kulturen in den KTBL-Datensammlungen, können hypothetische Arbeits- und Gemeinkosten der Kulturen berechnet werden, die in den Datenanalysen der Gesamtkostenstruktur der Kulturen Anwendung finden.

Tabelle 1: Orientierungswerte 2025 für Betriebsdurchschnittslohn und Gemeinkostenansatz

	durchschnittliche Kosten einer Arbeitskraftstunde [€/Akh]	**anteilige Gemeinkosten [€/Brutto-Jqm]**
Baumschule (> 5 – 10 ha)	20,05	6,30
Zierpflanzen/Topfpflanzen	19,60	26,35
Stauden	20,80	22,25

In den nachfolgenden Fachinformationen befinden sich die Ergebnisse der Datenanalyse zu Kulturen verschiedener Sparten auf Basis der KTBL-Daten. Bei der Aufbereitung der Daten wurden die hier beschriebenen Vorgehensweisen angewendet.

Die aus einer allgemeinen Betrachtung gewonnenen Erkenntnisse lassen sich jedoch nicht ohne Weiteres auf jeden Betrieb übertragen. Oft liegt keine direkte Vergleichbarkeit in Bereichen wie den Beschaffungspreisen, Absatzwegen, Personalzusammensetzung oder Automatisierung vor. Um sich einen Überblick über die Direktkostenstrukturen im eigenen Betrieb zu verschaffen, lassen sich die Datensammlungen des KTBL in ihren Kalkulationsanwendungen bei relevanten Parametern wie Beschaffungspreisen, Kulturdauer, Arbeitsaufwand, Erlös oder Entlohnung individualisieren.

Quellen

KURATORIUM FÜR TECHNIK UND BAUWESEN IN DER LANDWIRTSCHAFT E. V. (Hrsg.): Topfpflanzenbau. Betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Kalkulationen, Darmstadt 2014, URL: https://www.ktbl.de/webanwendungen/topfpflanzenbau

KURATORIUM FÜR TECHNIK UND BAUWESEN IN DER LANDWIRTSCHAFT E. V. (Hrsg.): Freiland- und Containerbaumschule. Betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Kalkulationen, Darmstadt 2020, URL: https://www.ktbl.de/webanwendungen/containerbaumschule

STATISTISCHES BUNDESAMT: Konjunkturindikatoren. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, 2025, URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Basisdaten/ekp210a.html (aufgerufen am 31.07.2025)

[iii] Genauere Informationen zur Entstehung der Orientierungswerte für Betriebsdurchschnittslohn und Gemeinkostenansatz finden sich hier.

[iv] Der Flächenzeitwert beschreibt die zeit- und raummäßige Produktionsflächenbelegung einer Kultur im Betrieb und wird u. a. genutzt, um Gemeinkosten anteilig auf die Kulturen umzulegen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
FNR Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.